

FOTO: CHRISTIANE BRANDT



Bastian Dürr (1. v. r.) und Julia Eberl (2. v. r.) informierten die Teilnehmer über das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Naturschutz.

## Main-Spessart – eine vielfältige Kulturlandschaft

**Karlstadt** Ende September fand der erste Flurbegang des AELF Karlstadt gemeinsam mit dem BayernNetzNatur-Projekt des Landschaftspflegeverbands (LPV) und der unteren Naturschutzbehörde (UNB) statt. Wildlebensraumberater Bastian Dürr vom AELF Karlstadt machte auf die Vielfalt der Kulturlandschaft in Main-Spessart aufmerksam.

Die hügelige Geografie und die verschiedenen angebauten Kulturen sind wichtig für die Biodiversität und Artenvielfalt. In Anbetracht verschiedenster Herausforderungen wie Flächenversiegelung, Energiewende und Klimawandel müssen Möglichkeiten gefunden werden, wie Landwirte Flächen so nutzen können, dass ein Mehrwert für Landwirt und Natur entsteht.

Julia Eberl, die Projektmanagerin des BayernNetzNatur-Projektes „Lebensräume auf Kalkstandorten im Landkreis Main-Spessart“, stellte das Projektgebiet „Schwarze Hecke“ vor. Seit der motormanuellen Entbuschung vor knapp einem Jahr wird das Gebiet von zwei Weidetierhaltern offengehalten. Christoph Ühlein aus Waldzell beweidet ein großes Teilstück mit seinen Dexter-Rindern, mehrere kleinere Teilstücke werden durch die Landwirtschaftsfamilie Wiesner aus Urspringen mit ih-

ren Mutterschafen der Rasse „Zwartbles“ gepflegt. Ein Vorteil der Beweidung liegt im selektiven Fressen der Tiere, wodurch eine interessante Struktur für Insekten und Bodenbrüter entsteht. Trittstellen der Tiere schaffen außerdem neue Keimmöglichkeiten für Pflanzen, wie Christiane Brandt, die Gebietsbetreuerin Muschelkalk, erläuterte. Außerdem, so Bastian Dürr, wurden auf der Fläche in einem Projekt des LPV Rebhühner kartiert, die auch im Landkreis Main-Spessart von starken Bestandsrückgängen betroffen sind.

Jürgen Schneemann von der UNB freute sich über das Engagement der Landwirte. In diesem Jahr seien so viele landwirtschaftliche Flächen wie nie zuvor im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet worden. Dies sei nur aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem AELF Karlstadt möglich. So schlossen viele Landwirte in diesem Frühjahr Vertragsnaturschutzmaßnahmen, unter anderem zum Schutz von Ackerwildkräutern, ab. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneewis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneewis-Fleischmann@vlf-bayern.de

## Tag der Milchkuh

**Coburg / Bamberg** Der erste digitale Milchviehtag in der Region war ein voller Erfolg! Veranstalter des Tages der Milchkuh waren die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg und Bamberg, die vlf Coburg, Bamberg und Forchheim sowie der VLM Coburg. Etwa 75 Personen nahmen teil und widmeten sich dem Thema Eutergesundheit.

### Betriebsindividuelle Lösung finden

Prof. Dr. Volker Krömker von der Abteilung für Veterinärwesen und Tierwissenschaften von der Universität Kopenhagen stellte in seinem Vortrag die möglichen Wege zur Verbesserung der Eutergesundheit vor. Eutererkrankungen können auf unterschiedlichste Art und Weise in der Herde eines Betriebes auftreten. Klinische- und Umwelteregeger gilt es voneinander zu unterscheiden. Darüber hinaus ist es wichtig, die gesunden und die unheilbaren Kühe zu ermitteln. Er rät den Landwirten, über die Kenntnis der eigenen Daten den tierindividuellen Erregern auf die Spur zu kommen. Es gibt nicht die eine Musterlösung für jeden Betrieb, sondern diese ist betriebsindividuell zu finden. Anschließend diskutierten die Teilnehmer im Chat des Online-Meeting-Tools.

### Erkenntnisse durch Beprobungen

In der zweiten Vortragsrunde berichtete Harald Meuleman von der Firma Fink Tec über Möglichkeiten, die „Keimherde“ im Bestand aufzudecken. Er zeigte Methoden auf, wie beispielsweise den ATP-Test, welcher bei Bakterien die Ermittlung von Art und Menge ermöglicht. Des Weiteren erläuterte Meuleman, welche Erkenntnisse es aus einer regelmäßigen Tankmilchbeprobung geben kann. Bei den Ergebnissen wird unterschieden zwischen kuhassoziierten, seltenen sowie umweltassoziierten Erregern.

Die Resonanz des diesjährigen Milchviehtages fiel sehr positiv aus, was die anschließende Online-Evaluierung bestätigte. Ein Dank auch an alle Teilnehmer, die durch ihre konstruktiven Beiträge einen großen Anteil zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben. ■

## Waldbaden für Urlaubsgäste auf dem Bauernhof

**Kulmbach** Zum Seminar „Waldbaden für meine Urlaubsgäste auf dem Bauernhof“ lud Birgit Distler, Ansprechpartnerin für Urlaub auf dem Bauernhof am AELF Kulmbach/Kronach ein. Teilnehmer

aus Oberfranken und Teilen der Oberpfalz folgten dem Angebot am Rehberg in Kulmbach bei strahlendem Herbstwetter.

Immer mehr Urlaubsgäste suchen nach Ent-



FOTOS: BIRGIT DISTLER

**Waldbaden für Urlaubsgäste:** Wertvolle Tipps bekamen die Teilnehmer des Seminars, zu dem Birgit Distler (r.), Ansprechpartnerin für Urlaub auf dem Bauernhof, eingeladen hatte. ■

spannung und Erholung, auch in Oberfranken. Die oberfränkischen Gästeanbieter möchten die Urlauber dabei unterstützen, Ruhe und Entspannung zu finden. „Doch das ist gar nicht so einfach“, so eine Gästeanbieterin aus der Fränkischen Schweiz. Die staatlich zertifizierte Waldpädagogin Sybille Appoldt hatte dafür wertvolle Tipps. Damit sich die erhoffte Erholung einstellt, bedarf es einiger Grundkenntnisse. Unsere Natur, besonders unsere Wälder bieten viele Möglichkeiten und laden zur Entspannung ein. „Beim Waldbaden erleben wir auf intensive Art und Weise und mit allen Sinnen den Wald“, so die erfahrene Referentin. Die Teilnehmer profitierten vom reichen Erfahrungsschatz der Dozentin und deren praktischen Tipps. Anschließend konnte das Gelernte gleich in die Praxis umgesetzt werden.

Aufgrund der großen positiven Resonanz plant Birgit Distler eine Wiederholung des Seminars im Frühjahr 2021. Der genaue Termin wird über die Presse bekannt gegeben. ■